

**Bewerbung zum Stützpunktverein 2015 – 2017  
Programm „Integration durch Sport“  
Hier: Nachnominierung 2016-2017**

**Ziele des Programms „Integration durch Sport“**

Das Programm „Integration durch Sport“ hat sich in den vergangenen Jahren für Vereine und für Migrantinnen und Migranten eingesetzt und mit ihnen gemeinsam erfolgreich gearbeitet. Aufgrund der derzeitigen gesellschaftspolitischen Entwicklungen wurde das Programm 2016 auch für die Zielgruppe der Geflüchteten geöffnet.

Das Programm „Integration durch Sport“ basiert auf vier zentralen Zielen, die handlungsleitend für die Integrationsarbeit in den Hamburger Vereinen und Verbänden sind. Sie lauten:

- Integration von Migrantinnen und Migranten in den organisierten Sport
- Integration von Migrantinnen und Migranten durch den Sport
- Interkulturelle Öffnung des organisierten Sports und seiner Vereine
- Verankerung und Stärkung des Themas Integration in den Strukturen des organisierten Sports.

Aus den leitenden Zielen des Programms können zwei zentrale Ziele für die Sportvereine und -verbände abgeleitet werden.

1. Rahmenbedingungen für Integration in und durch Sport entwickeln und sichern
2. Maßnahmen zur Integration in und durch Sport einleiten und begleiten.

Integration findet vor Ort statt und die Hamburger Sportvereine sind ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur in den Stadtbezirken und -quartieren der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie sind jedoch nicht nur lokale Anbieter von Sport und Bewegung. Als Ort der sozialen Begegnung eröffnen sie den in Hamburg lebenden Menschen – unabhängig ihrer sozialen und kulturellen Herkunft – die Möglichkeit zur Gemeinschaft und zum Austausch. Die Nutzung des gesellschaftlichen Potenzials der Hamburger Sportvereine zur Integration von Migrantinnen und Migranten ist jedoch eine verantwortungsvolle Herausforderung, die angenommen und gezielt bearbeitet werden muss.

**Vorteile als Stützpunktverein**

Die Vereine haben jetzt noch einmal die Möglichkeit sich als Stützpunktverein für die Jahre 2016 und 2017 zu bewerben und damit neben einer ideellen Förderung (Beratung und Begleitung) auch eine längerfristige materielle und finanzielle Förderung zu erhalten. So bekommen sie Planungssicherheit und können eine nachhaltige Integrationsarbeit umsetzen. Für die Bewerbung ist es wichtig, dass die Vereine ein Gesamtkonzept zur Förderung der Integration und zur Etablierung des Themas in den Strukturen des Vereins entwickeln und die Umsetzung innerhalb der nächsten zwei Jahre zu erkennen ist.

Bewertet werden strukturelle und sozialräumliche Rahmenbedingungen, das heißt in welchem Umfeld der Verein arbeitet, welche Menschen in seinem Stadtteil leben und wie die Maßnahmen zur Integration den Verein in seinem Stadtteil voran bringen. Die Maßnahmen müssen aufeinander aufbauen und die Lebenswelten und kulturellen Hintergründe von Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten beachten. Weitere Aspekte bei der Bewertung der Anträge sind neue Ideen und neue Ansätze, eine systematische Öffentlichkeitsarbeit sowie

die Vernetzung mit relevanten Kooperationspartnern, z. B. Migrantenorganisationen, Stadtteileinrichtungen oder Flüchtlingsunterkünfte.

Bei der Erarbeitung der Konzepte und Bewerbung bleiben Vereine nicht alleine. Das HSB-Team Integration durch Sport leistet Hilfestellung und begleitet auch in der weiterführenden Arbeit. Die Unterstützung beschränkt sich nicht nur auf die Bewerbung als Stützpunktverein. Jederzeit, wenn sich Vereine dem Thema Interkulturelle Öffnung stellen, können sie sich hier Hilfe holen.

Nutzen Sie die Chance zur Interkulturellen Öffnung und stärken Sie Ihren Verein für die Zukunft. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

### Wer kann sich bewerben?

- Antragsberechtigt sind alle Mitgliedsvereine des Hamburger Sportbundes (ab 2 Jahren Mitgliedschaft), die das gesellschaftspolitische Potenzial zur Integration von Migrantinnen und Migranten und Flüchtlingen stärker nutzen möchten und sich interkulturell öffnen und weiterentwickeln möchten.
- Vereine, die sich vorher wenig mit dem Thema auseinandergesetzt haben und ganz am Anfang des Entwicklungsprozesses stehen.
- Vereine, die sich in vergangener Zeit schon intensiver dem Thema Integration angenommen haben, sich aber weiterentwickeln möchten.
- Ausgewählt werden 6 Stützpunktvereine mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge und 4 Vereine mit dem Schwerpunkt Menschen mit Migrationshintergrund.

### Was muss bei der Bewerbung beachtet werden?

- Kriterienkatalog und Förderrichtlinien.
- Gesamtkonzept über zwei Jahre, bei dem ein Weiterentwicklungsgedanke klar erkennbar ist.
- Mindestens ein Beratungsgespräch vor Antragstellung mit dem Hamburger Sportbund, Programm „Integration durch Sport“.

### Wann muss die Bewerbung eingereicht werden und wie ist der weitere zeitliche Ablauf?

- Da der Förderzeitraum bereits in 2015 begonnen hat, geht es derzeit um die Nachnominierung für den Projektzeitraum 2016-2017.
- Bewerbung als Stützpunktverein **bis zum 25.04.2016** beim Hamburger Sportbund.
- Auswahl der besten 6 Anträge mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge und der besten 4 Anträge mit dem Schwerpunkt Menschen mit Migrationshintergrund: Die Auswahl erfolgt entsprechend des Kriterienkataloges und wie gut der Antrag und die geplanten Maßnahmen in das Rahmenkonzept des Programms „Integration durch Sport“ eingebunden sind)
- Rückmeldung an die potenziellen Stützpunktvereine, ob ihrem Antrag stattgegeben wird bis 06.05.2016
- Projektbeginn frühestens ab dem 09.05.2016

Das Programm Integration durch Sport wird in Hamburg gefördert durch: